

Vorbereitung weiterer Ausrüstungsgegenstände

Flaschen - wir empfehlen dringend, neutral tarierte Flaschen wie Luxfer S40, S80 oder Faber 7 Liter mit 7,5kg und Faber 12 Liter mit 12-12,5kg zu verwenden.

Es ist von Vorteil, ein linkes und ein rechtes Ventil zu verwenden.

Montieren Sie die Edelstahl Spannschellen mit Schutzüberzug an den Flaschen und verbinden Sie die großen Boltsnaps (Wirbelkarabiner) mit einer Schlaufe. Diese sollte so kurz wie möglich sein. Platzieren Sie die Boltsnaps so, dass die Handräder der Flaschen nach unten und die Regler Richtung Ihrer Brust zeigen wenn Sie die Flaschen in die feststehenden D-Ringe einhängen. Die Position der Schellen ist so zu wählen, dass sich die Ventile der eingehängten Flaschen unter der Armbeuge befinden.

Atemregler und Schläuche

Linke Flasche - diese erste Stufe benötigt keinen drehbaren Kopf/Turm, von ihr führen Mitteldruckschläuche aufwärts zur 2. Stufe und zum Inflator. Der Inflatorschlauch kann über die Schulter oder unter dem Arm hindurch geführt werden und sollte eine Länge von 45 bis 55 cm haben. Der Mitteldruckschlauch wird unter dem Arm hindurch und um den Hals geführt, die 2. Stufe ist mit einem Bungee ausgestattet um sie um den Hals zu fixieren. Wir empfehlen, zur Verbindung des Schlauchs mit der 2. Stufe einen Omniswivel zu verwenden. Die Länge des MD-Schlauchs hängt von Ihrer Schulterbreite ab, wir empfehlen bei Verwendung eines Omniswivel eine Länge von 75 bis 80 cm.

Von der ersten Stufe abwärts führt ein 15cm Hochdruckschlauch mit Finimeter. Wir empfehlen hierfür einen klassischen Gummischlauch, keinen Miflex. Wenn notwendig wird an dieser Stufe auch der Inflatorschlauch für den Trockentauchanzug angeschlossen, für diesen empfehlen wir eine Länge von 25cm.

Rechte Flasche - vorzugsweise eine 1. Stufe mit drehbarem Turm. Von der ersten Stufe abwärts führt ein



15cm Hochdruckschlauch mit Finimeter. Vom drehbaren Turm läuft ein Mitteldruckschlauch über die Brust, um den Hals und wird wenn nicht in Gebrauch am rechten D-Ring weggeclippt. Die Schlauchlänge liegt bei Verwendung eines Omniswivel erneut bei 75 bis 80 cm. Wir empfehlen für alle Mitteldruck- und Inflatorschläuche Miflex Xtreme Schläuche da diese weit flexibler, widerstandsfähiger und komfortabler sind. Im Gegensatz dazu sollen die Hochdruckschläuche aus Gummi sein.

Tauchen

Wenn Sie Gewicht hinzufügen müssen verwenden Sie hierfür die Taschen des Gewichtssystems. Durch entsprechende Positionierung der Gewichte können Sie Ihren Trimm anpassen. Während des Anlegens des Harness ist es von Vorteil, den kleinen Boltsnap vom D-Ring getrennt zu lassen. Clippen Sie die linke Flasche in den linken, feststehenden D-Ring und hängen Sie das Handrad in das linke Bungee. Platzieren Sie die 2. Stufe um Ihren Hals und schliessen Sie den Inflatorschlauch an. Anschliessend clippen Sie die rechte Flasche in den rechten feststehenden D-Ring und hängen das Handrad in das rechte Bungee. Der Schlauch mit der zweiten Stufe wird über die Brust und um den Hals geführt und im rechten D-Ring eingehängt. Wenn irgendwie möglich ist es besser, die Flaschen im Wasser anzulegen.

Kontrollen vor jeder Verwendung

Wir empfehlen vor jeder Verwendung eine vollständige visuelle Kontrolle. Es ist eine gute Idee, den festen Sitz von Inflator und Schnellablass zu überprüfen und diese bei Bedarf nachzuziehen. Prüfen Sie die Funktion des Inflators hinsichtlich Ein- und Auslass und Schnellablass/Überdruckventil. Führen Sie im Wasser eine Dichtigkeitsprüfung des gesamten Systems durch.

Pflege

Nach Tauchgängen in Salzwasser spülen Sie die gesamte Ausrüstung mit Frischwasser. Die Salzkristalle könnten sonst Inflator oder Schnellablass beschädigen und in deren Funktion einschränken. Ein verschmutztes Tariersystem stets reinigen, dabei ein besonders Augenmerk auf Inflator und Schnellablass legen. Weitere Pflege ist nicht erforderlich. Lassen Sie nach jedem Tauchgang in der Blase befindliches Wasser ab.

Lagerung

Lagern Sie das Tariersystem an einem trockenen, dunklen Ort so, dass weder Wing noch Schläuche in irgendeiner Art gedehnt oder gequetscht werden. Wir empfehlen die liegende Lagerung auf einem Regalbrett.

Wartung

Wir empfehlen, die oben genannten Kontrollen vor jeder Verwendung durchzuführen. Eine jährliche Wartung durch vom Hersteller geschultes Personal wird dringend empfohlen.

Tariersystem Spezifikationen

Obere/untere Platte: gefertigt aus rostfreiem Edelstahl

innere Wing-Blase: gefertigt aus CORDURA 360 mit PU Beschichtung. Diese ist beständig gegen Wasser, geringe Temperaturen und Kohlenwasserstoffe und hat eine geringe Gasdurchlässigkeit.

Wing Hülle: gefertigt aus CORDURA 1000

Inflator: Einfaches Kniestück ohne Schnellablass. Faltenschlauch mit innenliegender Verstärkung die eine Lockerung und Überdehnung verhindert. Der Inflator Mechanismus ermöglicht 1) geregelte Befüllung durch Drücken des Inflator-Knopfes (seitlich platziert) mit variierender Druckstärke, 2) schnelles Ablassen durch drücken des Knopfes am Ende des Inflators, und 3) orales Befüllen des Wings.

Überdruckventil: Das Überdruckventil verhindert Beschädigung oder Zerstörung des Wings durch überfüllen.

Zertifizierung

Das Tariersystem ist zertifiziert nach ES of revision type no. OOP-253/ES-0173/2011 und entspricht ČSN EN 1809. DIAMOND S, DIAMOND M and DIAMOND L sind Handelsnamen der Modelle P75-1101, P75-1102, P75-1103. CE Zertifikate sind gültig bei Verwendung des vollständigen Systems - Wing und Harness.

Lieferumfang

- vollständig montiertes Harness incl. aller Verschlüsse und Messer mit Scheide

- Wing.

Verfügbares Zubehör

- spezielles Gewichtssystem, Trimmbleitaschen

Auftrieb und maximale Flaschengrößen der einzelnen Typen:

DIAMOND S - 8 Liter 2x 7 l Flasche

DIAMOND M - 10 Liter 2x 11 l Flasche

DIAMOND L - 13 Liter 2x 12 l Flasche

Arbeitsdruck des Inflators: 5-12 bar.

Temperaturbereich zur Verwendung des Tariersystems:

Minimale Wassertemperatur: -1°C

Maximale Temperatur: 35°C

Garantie

Der Hersteller garantiert für eine Dauer von 2 Jahren ab Kaufdatum eine einwandfreie Funktion des Tariersystems.

Die Garantie deckt Materialdefekte und Defekte einzelner Komponenten des Tariersystems ab.

Die Garantie findet keine Anwendung für:

- normale Abnutzung

- Transportschäden

- Schäden die durch eine andere Benutzung als tauchen verursacht wurden.

Hergestellt von:

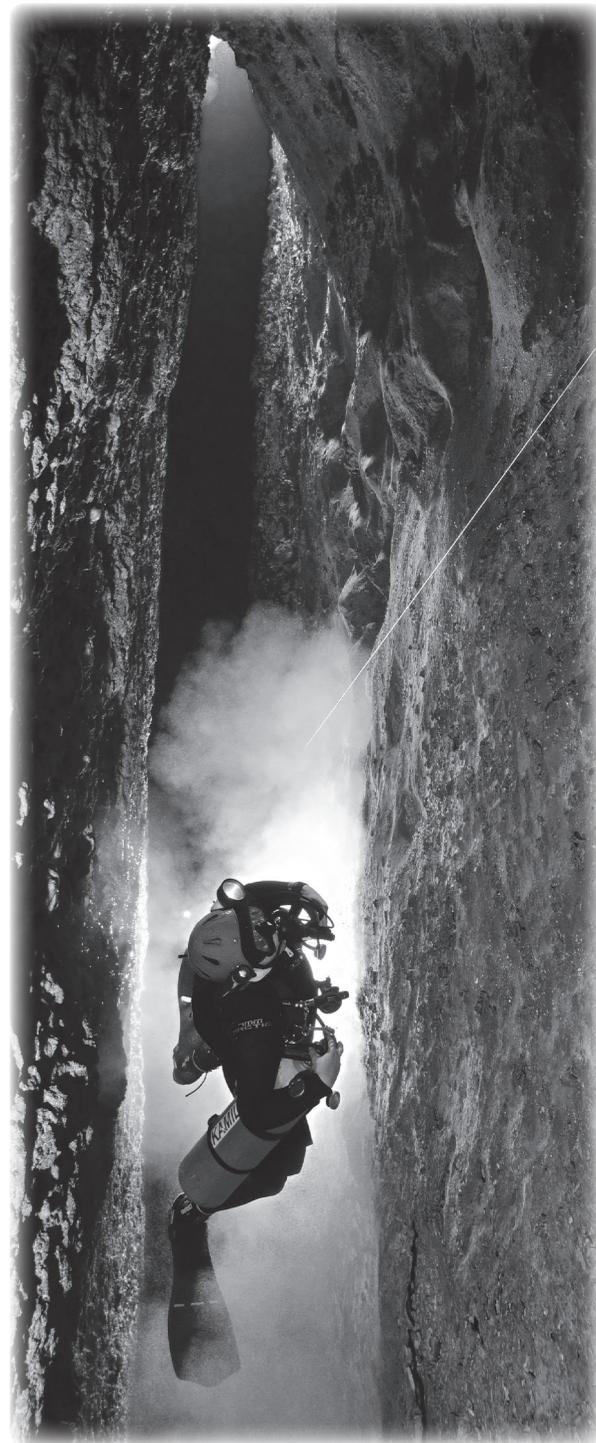
PLANTEKO, spol. s r.o.

U Mlýna 12

664 51 Kobylnice

Czech republic

side mount tariersystem DIAMOND



Tariersystem DIAMOND - Anwenderhandbuch

Begriffsdefinition

Tariersystem – ein Ausrüstungsgegenstand um neutralen oder positiven Auftrieb herzustellen, bestehend aus Auftriebskörper (Wing) und Gurtzeug (Harness) (Bild 1).

Wing – ein Teil des Tariersystems, bestehend aus einer Blase, Inflator/Deflator Einheit und einem Überdruckventil/Schnellablass

Harness – 2 Edelstahlplatten, Gurte und Befestigungspunkte zur Montage von Wing und Flaschen.



Bild 1

Einleitung und Sicherheitshinweise

* Lesen Sie diese Anleitung vor Verwendung des Tariersystems vollständig. Fehlerhafte Verwendung, Wartung, oder Beschädigung des Tariersystems können die Garantieansprüche verfallen lassen und zu gefährlichen Situationen, Verletzungen und Tod führen.

* Verwendungen Sie das Tariersystem nur für den vom Hersteller vorgesehenen Verwendungszweck. Die DIAMOND Tariersysteme wurden entwickelt um mit zwei unabhängigen, an den Seiten platzierten Tauchflaschen zu tauchen - side mount Tariersystem.

Stellen Sie sicher, stets ein Tariersystem in korrekter Größe zu verwenden. Ein zu großer Auftriebskörper kann Probleme während des Gasablasses/der Entleerung verursachen. Ein zu kleiner Auftriebskörper kann eventuell keine ausreichende Auftriebsleistung zur Verfügung stellen. Die maximal empfohlene Flaschengröße zur Verwendung mit dem jeweiligen Wing ist auf einem Aufnäher und in der Anleitung ausgewiesen.

* Das Tariersystem ist kein Rettungsmittel. Es stellt keine ohnmachtssichere Lage sicher. Es ist nicht dafür entwickelt, das Gesicht eines Tauchers der bewusstlos oder bewegungsunfähig ist über der Wasseroberfläche zu halten. Es ist aus diesem Grund erforderlich, die Regeln für sicheres Tauchen zu befolgen und stets mit einem Partner zu tauchen.

* Atmen Sie nicht aus dem Tariersystem. Die innere Blase kann verschmutzt sein oder verunreinigte Luft enthalten, was zu ernsthaften Gesundheitsproblemen führen kann.

* Blasen Sie den Auftriebskörper nicht maximal auf. Dies verkürzt dessen Lebensdauer. Ein Versagen des Überdruckventils kann zur Beschädigung des Auftriebskörpers und Verletzung des Tauchers führen.

* Es ist wichtig, vor jedem Tauchgang alle Sicherheitsprozeduren einzuhalten um eventuelle Defekte am Tariersystem zu erkennen. Ein guter Instruktor kann Sie mit diesen Prozeduren vertraut machen.

* Wartung und Reparatur des Tariersystems darf ausschliesslich von vom Hersteller geschulten Personen vorgenommen werden. Unautorisierte Servicearbeiten führen nicht nur zu einem Garantieverlust sondern gefährden auch Gesundheit und Leben des Anwenders.

* Wenn Sie nicht über ausreichende Erfahrung mit diesem Typ von Tariersystem verfügen lassen Sie sich als "side mount diver" ausbilden und testen Sie das Tariersystem in einer kontrollierten Umgebung wie Schwimmbad oder Flachwasser.

WARNUNG: Der Hersteller ist nicht verantwortlich für jegliche Beschädigung oder Verletzung des Anwenders des Tariersystems, die durch fehlerhafte Nutzung oder ungenügende, die Funktion einschränkende, Einstellung verursacht wurde.



Bild 2

Montage des Gurtbands

Ein qualitativ hochwertiges Gurtband wird so durch zwei Edelstahlplatten, die Bestandteil des Tariersystems sind, gefädelt dass die korrekte Funktion des kompletten Systems sichergestellt wird (Bild 2).

Ändern Sie nicht die Art und Weise, in der das Gurtband durch die Platten geführt wird (Bild 3). Wenn Sie das Gurtband aus den Platten entfernen achten Sie sorgfältig darauf wie es geführt wird um nicht die Funktionalität des Systems einzuschränken.

Anpassung des Harness (Bilder 4 & 5)

1. Stellen Sie die Länge des mittigen Rückengurts so ein, dass sich die obere Platte zwischen den Schulterblättern und die untere Platte unterhalb des Kreuzbeins befindet, die seitlichen Gurte laufen dann über das Gesäß.

2. Stellen Sie die Schultergurte so ein, dass der Harness gut auf dem Rücken sitzt, weder zu locker noch zu stramm. Gleichzeitig sollten Sie in der Lage sein, Ihren Arm noch unter dem Gurt herauszuziehen. Prüfen Sie, dass beide Gurte die gleiche Länge haben. Nach dem Einstellen der Gurte sollte die obere Platte hoch genug sitzen um deren Oberkante mit der Hand zu erreichen bzw. die Oberkante sich direkt unter dem zweiten Brustwirbel befindet.

3. Stellen Sie den Schrittgurt ein. Ziehen Sie den Gurt so zwischen Ihren Beinen hindurch dass Sie in der Lage sind die linke Seite des Beckengurtes mit der Schnalle hindurchzuführen. Führen Sie nun das rechte Band durch die Schnalle und schliessen Sie diese. Der Beckengurt sollte leicht gestrafft, der Schrittgurt sollte eng genug aber noch bequem sein.

4. Nachdem diese Gurte passen müssen Sie die Brust D-Ringe einstellen, wir empfehlen auf Höhe der Achseln. Die feststehenden seitlichen D-Ringe sollten sich auf der Körperachse oder leicht darüber befinden. Die flexiblen seitlichen D-Ringe befinden sich etwa 5-10 cm weiter Richtung Gurtschnalle, in diese werden leerere Flaschen eingehängt, damit diese in waagerechter Wasserlage nicht über Ihren Körper steigen. Die D-Ringe am Schrittgurt werden etwa 5-10 cm unterhalb der unteren Platte platziert. Fahren Sie fort indem Sie die Schliesse so am linken Gurt montieren, dass diese sich noch durch den Schrittgurt führen lässt. Führen Sie den Gurt durch jede Öffnung der Schliesse, beginnend bei der äußeren. Wir empfehlen, den Gurt zu sichern indem Sie ihn durch die erste Öffnung zurückfädeln.

5. Gummis "Bungees" zum Halten der Ventile - stellen Sie deren Länge durch Verschieben der Knoten ein (Bild 6).

6. Befestigung des Wings - führen Sie die zwei oberen Laschen vollständig durch die obere Platte, die Enden der Laschen sollten unter den Gummibändern fixiert werden (Bild 7).

Bild 6

Bild 7



Bild 8

pict. 9

Bild 4



Bild 5



Befestigen Sie das Wing mittels der drei Klettverschlüsse am mittigen Rückengurt. Beachten Sie, dass die unteren zwei Klettbänder länger sind (Bild 6) so dass sie auch mit dem Gewichtssystem verwendet werden können (Bilder 10&11). Stellen Sie die Länge der unteren Bungees grob ein und verbinden Sie es mit dem unteren D-Ring des Schrittgurts (Bild 8). **ACHTUNG**, die D-Ringe am Schrittgurt müssen gesichert werden, indem der Gurt durch die



Bild 11



Bild 12



Gurtstopper zurückgefädelt wird, andernfalls könnten sie sich unerwartet verschieben (Bild 9). Die Länge des unteren Bungees sollte so bemessen sein, dass das Wing leicht in die Länge gestreckt wird. Stecken Sie den Faltschlauch unter das Gummiband des linken Schultergurts (Bild 5).

Bild 13



Bild 14



Bild 15



7. Stellen Sie die Länge der Hüft-Bungees ein. Das Bungee wird mit dem Doppelender durch den Schrittgurt geführt und mit dem Bungee der anderen Seite verbunden. Das Bungee sollte leicht gespannt sein (Bild 5).

8. Optionales großes Gewichtssystem (Bild 10), kleines Gewichtssystem (Bild 11) und Trimmblei Taschen (Bild 12). Führen Sie das Rücken-Gurtband durch das Gewichtssystem und anschliessend wieder durch die untere Platte, verfahren Sie mit den seitlichen Befestigungen entsprechend. Trimmblei Taschen können angebracht werden wo immer Sie sie benötigen.

9. Platzierung von Inflator und Schnellablass - hier haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Unser DIAMOND Wing besitzt 3 Öffnungen von denen jede flexibel genutzt werden kann, wahlweise für Inflator oder Schnellablass. Die dritte Öffnung wird stets mit einem passenden Schraubdeckel verschlossen (Bilder 13, 14 & 15).

10. Kürzen Sie die Gurte noch nicht nach der ersten Anpassung. Warten Sie damit, bis Sie Ihre Ausrüstung im Wasser getestet haben. Sie werden nach den nächsten 3 bis 5 Tauchgängen weitere Anpassungen vornehmen bis die Ausrüstung optimal auf Ihrem Rücken sitzt – so fest wie bequem. Erst dann sollten Sie die Gurte kürzen und einen Überstand von 10-15 cm pro Seite belassen. Wir empfehlen, die rechte Seite des Bauchgurts bogenförmig zu schneiden. Wenn Sie die Gurte schneiden vergessen Sie nicht, diese zu verschmelzen so dass sie nicht ausfransen können. Hierfür können Sie ein Feuerzeug oder eine Kerze verwenden. Stellen Sie dabei sicher, dass sich hierbei keine Verdickungen bilden, die ein durchfädeln durch Gurtstopper und Gurtschliesse verhindern.

Bild 16



Bild 17



Bild 18



Bild 3

